

## Inhalt

### I. Einführungen

Europas Verfassungsgemeinschaft – Europarechtliche Perspektive (Astrid Epiney)	9
Europas Verfassungsgemeinschaft – Staatsrechtlich vergleichende Perspektive (Ulrich Hufeid)	41
Europas Verfassungsgemeinschaft konkret – Drei Fälle aus Österreich (Franz Merli)	89

### II. Texte

1a	Charta der Grundrechte der Europäischen Union	EU-GRCharta	99
1b	Protokoll über die Anwendung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union auf Polen und das Vereinigte Königreich	EU-GRCharta- AnwendProt	124
2	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	EMRK	125
2a	Zusatzprotokoll zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	EMRKZusProt	137
2b	Protokoll Nr. 4 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das gewisse Rechte und Freiheiten gewährleistet werden, die nicht bereits in der Konvention oder im ersten Zusatzprotokoll enthalten sind	4. EMRKProt	139
2c	Protokoll Nr. 6 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Abschaffung der Todesstrafe	6. EMRKProt	141
2d	Protokoll Nr. 7 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	7. EMRKProt	143
2e	Protokoll Nr. 13 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe	13. EMRKProt	146
3	Vertrag über die Europäische Union	EUV	148
4	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	AEUV	172
4a	Protokoll über die Rolle der nationalen Parlamente in der Europäischen Union	EUParlProt	273
4b	Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit	EUSubsidProt	275
4c	Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit	DefizitVfProt	278
4d	Protokoll über den Binnenmarkt und den Wettbewerb	Binnenmarkt- Prot	279
4e	Protokoll über die Übergangsbestimmungen	ÜbBestProt	280

<b>Inhalt</b>			<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Vertrag zur Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus</b>	<b>ESMV</b>	<b>285</b>
<b>6</b>	<b>Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion</b>	<b>VSKS</b>	<b>303</b>
<b>7</b>	<b>Die koordinierte Verfassung Belgiens</b>	<b>Belgien</b>	<b>313</b>
<b>8</b>	<b>Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>	<b>348</b>
<b>8a</b>	<b>Integrationsverantwortungsgesetz</b>	<b>IntVG</b>	<b>395</b>
<b>8b</b>	<b>G über die Zusammenarbeit von Bundesregierung und Deutschem Bundestag in Angelegenheiten der Europäischen Union</b>	<b>EUZBBG</b>	<b>399</b>
<b>8c</b>	<b>G über die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Angelegenheiten der Europäischen Union</b>	<b>EUZBLG</b>	<b>405</b>
<b>8d</b>	<b>G zur finanziellen Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus</b>	<b>ESMFinG</b>	<b>412</b>
<b>9</b>	<b>Die Verfassung der Republik Frankreich</b>	<b>Frankreich</b>	<b>416</b>
<b>10</b>	<b>Verfassung der Italienischen Republik</b>	<b>Italien</b>	<b>443</b>
<b>11</b>	<b>Verfassung des Königreichs der Niederlande</b>	<b>Niederlande</b>	<b>469</b>
<b>12a</b>	<b>Bundes-Verfassungsgesetz der Republik Österreich</b>	<b>Österreich B-VG</b>	<b>488</b>
<b>12b</b>	<b>Verfassungsgesetz der Republik Österreich – Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger</b>	<b>Österreich StGG</b>	<b>564</b>
<b>13</b>	<b>Verfassung der Republik Polen</b>	<b>Polen</b>	<b>567</b>
<b>14a</b>	<b>Schwedische Regierungsform</b>	<b>Schweden – RF</b>	<b>605</b>
<b>14b</b>	<b>Die Behandlung von Fragen in der Europäischen Union Schwedische Reichstagsordnung – Zehntes Kapitel</b>	<b>Schweden – RO</b>	<b>635</b>
<b>15</b>	<b>Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft</b>	<b>Schweiz</b>	<b>639</b>
<b>16</b>	<b>Verfassung des Königreichs Spanien</b>	<b>Spanien</b>	<b>681</b>
<b>17a</b>	<b>Verfassung der Tschechischen Republik</b>	<b>Tschechien – Verfassung</b>	<b>716</b>
<b>17b</b>	<b>Beschluss des Präsidiums des Tschechischen Nationalrats – Charta der Grundrechte und -freiheiten</b>	<b>Tschechien – Charta</b>	<b>733</b>
<b>18</b>	<b>Ungarns Grundgesetz</b>	<b>Ungarn</b>	<b>742</b>

# **Europas Verfassungsgemeinschaft – Europarechtliche Perspektive –**

Astrid Epiney

## **Inhaltsübersicht**

### **A. Ausgewählte Fragen der Legitimation in der Europäischen Union**

#### **I. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Grundlagen der Legitimation in der Europäischen Union**

1. Demokratische Legitimation in der Europäischen Union
  - a) Zur Legitimation des Primärrechts
  - b) Zur Legitimation des Sekundärrechts
2. Legitimation durch Rechtsstaatlichkeit
3. Insbesondere: Legitimation durch die Gewährleistung von Rechten Einzelner

#### **II. Zur „Bürgerinitiative“**

1. Initiativberechtigte
2. Inhaltliche Anforderungen
3. Rechtswirkung
4. Keine Erfolgsgarantie
5. Verfahrensrechtliche Aspekte
6. Ausblick: Ausweitung direktdemokratischer Rechte in der Union?

### **B. Exkurs: zur Einbindung der Schweiz in den europäischen Verfassungsverbund**

#### **I. Überblick über die „Bilateralen I“ und die „Bilateralen II“ und mögliche weitere Abkommen**

#### **II. Zur Einbindung der Schweiz in den Unionsbesitzstand: ausgewählte Aspekte**

1. Abkommensrechtliche Verpflichtungen: zu den Rechtswirkungen der bilateralen Abkommen
2. Weiterentwicklung der Abkommen
3. Zu den „institutionellen Problemen“
  - a) Zur Homogenität in der Rechtsentwicklung
  - b) Zur Homogenität in der Rechtsauslegung und Rechtsanwendung (Überwachung und Gerichtsbarkeit)

#### **III. Die „Bilateralen Verträge“ als Instrument der Einbindung der Schweiz in den Verfassungsverbund der Europäischen Union?**